

Aus dem Gemeinderat Gemeinderatssitzung vom 21.05.2019

1. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 07.05.2019

Die Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 07.05.2019 wird in der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 07.05.2019

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung über den Verkauf weiterer Grundstücksflächen für das seniorengerechte Wohnen entschieden worden ist.

3. Ehrung der Blutspender

In Anwesenheit des Vorstandes des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Karlsdorf (Ortsverein Neuthard war entschuldigt); konnte Bürgermeister Sven Weigt zahlreiche Blutspender ehren, die mit ihren mehrmaligen Blutspenden einen großen Dienst an den Mitmenschen geleistet haben. Bezüglich der Details verweisen wir auf einen separaten Bericht in diesem Amtsblatt an anderer Stelle.

4. Schönbornschule Karlsdorf-Neuthard

Beantragung einer Realschule

Einstimmig ist der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt und hat diese beauftragt einen Antrag auf eine Realschule am Schulstandort Karlsdorf-Neuthard an der Schönbornschule zu stellen. Wie der Bürgermeister in seinen Ausführungen hinweist, besteht bei der derzeit bestehenden Wechselquote von der Grundschule auf die weiterführenden Schulen durchaus eine begründete Möglichkeit, dass aus der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard die notwendigen 40 Schüler pro Jahrgangsstufe für eine Realschule zusammenkommen. Darüber hinaus weist der Bürgermeister darauf hin, dass auch Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Gemeinden, z.B. Spöck und Graben-Neudorf auf dem Weg zum großen Schulstandort Bruchsal über den ÖPNV durch Karlsdorf-Neuthard fahren und hier durchaus einige Kinder aus den Nachbarwohnorten sich für den Realschulstandort Karlsdorf-Neuthard entscheiden würden. Die Verwaltung und der Gemeinderat gehen langfristig davon aus, dass die Zahl von 40 Realschülern am Schulstandort Karlsdorf-Neuthard gesichert werden kann. So war es für den Gemeinderat folgerichtig, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und diese zu beauftragen den entsprechenden Antrag bei den Schulbehörden einzureichen.

Für weitere Informationen siehe den beigefügten Bericht im Amtsblatt.

5. Infrastruktur – Masterplan

Vergabe

Wie alle Gemeinden unterhält auch die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard wichtige Infrastruktureinrichtungen der Daseinsfürsorge wie z.B. das Straßen- und Wegenetz, die Wasserversorgung, die Abwasserversorgung, die Straßenbeleuchtung, sowie neuerdings auch ein Glasfasernetz. Diese Infrastruktureinrichtungen befinden sich durch die verschiedenen Herstellungszeiträume in unterschiedlichen Qualitäts- und Ausbauständen und stehen in einem engen Zusammenhang, wenn es um Investitionsentscheidungen geht. Sofern beispielsweise baulich in die Straße oder den Gehweg eingegriffen werden muss, ist gleichzeitig zu entscheiden in wie weit die anderen Infrastruktureinrichtungen betroffen sein könnten und ob hier eventuell Handlungsbedarf besteht. Auf Grund des unterschiedlichen Qualitäts- und Ausbaustand ergeben sich dabei unterschiedliche Prioritäten. Die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard hat mittlerweile für jede der oben genannten Infrastruktureinrichtungen eigene Untersuchung über den jeweiligen Qualitäts- und Ausbaustand dokumentiert. Mit dem jetzt zu vergebenden Infrastruktur-Masterplan sollen diese einzelnen Untersuchungsergebnisse zusammengeführt werden, um für jeden Straßenzug in denen die Infrastruktureinrichtungen liegen abschätzen zu können, wann welche Sanierungsmaßnahmen notwendig wird. Bei dann anstehenden Reparaturen einer

der Infrastruktureinrichtungen kann sehr schnell entschieden werden, ob auch die anderen im Straßenverlauf mit verlegten Infrastruktureinrichtungen einer Erneuerung bedürfen. Hierdurch erhofft sich die Gemeinde künftig deutliche Synergieeffekte beim Erhalt der einzelnen Infrastruktureinrichtungen. Folgerichtig hat der Gemeinderat mit 15 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen entschieden, das Ingenieurbüro Wald+Corbe aus Hügelsheim mit der Erstellung eines Infrastruktur-Masterplans auf der Grundlage ihres Angebots von 25.02.2019 zu beauftragen. Kosten hierfür fallen in Höhe von ca. 12.600 € an. Mit dem Ingenieurbüro Wald+Corbe arbeitet die Bauverwaltung in verschiedenen Bereichen sehr erfolgreich zusammen. Vor der Vergabe der Leistungen wurden insgesamt 2 Angebote von Ingenieurbüros eingeholt mit denen schon seit längerer Zeit eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht.

6. Sanierung Zehntscheuer

hier: Übertragung der Rechnungsführung

Gemäß dem städtebaulichen Vertrag wird die Bürgerstiftung Karlsdorf-Neuthard e.V. die Zehntscheune sanieren und Nebenräume zur Gemeinschaftseinrichtung neu bauen. Hierfür werden voraussichtlich Kosten von rund 2 Mio. € anfallen. Die Baumaßnahmen werden nach dem Städtebauförderungsprogramm des Landes, dem Denkmalschutz und aus Mitteln der Denkmalstiftung gefördert. Der Verein beteiligt sich an den Gesamtkosten mit rund 20%. Der überwiegende Teil der Kosten wird von Bund, Land und der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard finanziert. Da erfahrungsgemäß der Rückfluss von Zuschussmitteln eine längere Bearbeitungszeit beansprucht und dadurch zwischen der Bezahlung der Rechnungen und dem Rückfluss der Zuschussmittel eine Liquiditätslücke klafft, hat die Verwaltung dem Gemeinderat vorgeschlagen die Rechnungsführung zu dieser Baumaßnahme auf die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard zu übertragen, um die nur geringe Liquiditätsreserve des Vereins zu schonen. Mit der Rechtsaufsichtsbehörde wurde diese Vorgehensweise vorab abgestimmt, wie der Bürgermeister hinweist. Die Rechtmäßigkeit wurde vom Landratsamt als Rechtsaufsichtsbehörde mittlerweile schriftlich bestätigt. Der Gemeinderat hat daraufhin mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen die Übernahme der Rechnungsführung für die Baumaßnahme „Zehntscheune“ gemäß dem Schreiben der Bürgerstiftung Karlsdorf-Neuthard e.V. vom 29.04.2019 genehmigt. Die Rechnungsführung wird damit ab sofort über die Gemeindeverwaltung Karlsdorf-Neuthard abgewickelt werden.

7. Stellungnahme zu Bausachen

7.1 Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Flst.Nr. 451/5, Bachweg

Dieses Bauvorhaben war Gegenstand der Beratung des Gemeinderats, weil für den dortigen Bereich kein Bebauungsplan besteht. Das Bauvorhaben fügt sich in die vorhandene Bebauung ein. Der Gemeinderat hat daher dem Bauvorhaben einstimmig das Einvernehmen erteilt.

7.2 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Flst.Nr. 2446, Dürerweg

Für dieses Bauvorhaben waren insgesamt 5 Befreiungen notwendig. Diese 5 Befreiungen sind zum einen der Notwendigkeit geschuldet, auf dem Dach eine Photovoltaikanlage aufzubringen, zum anderen waren die beantragten Befreiungen als geringfügig einzustufen und hatten keine städtebauliche Relevanz. Alle beantragten Befreiungen wurden im Baugebiet an anderer Stelle bei anderen Bauvorhaben bereits in Vorjahren schon einmal genehmigt. Der Gemeinderat hat daher mit 14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung dem Bauvorhaben das Einvernehmen erteilt und die notwendigen Befreiungen vom Bebauungsplan genehmigt.